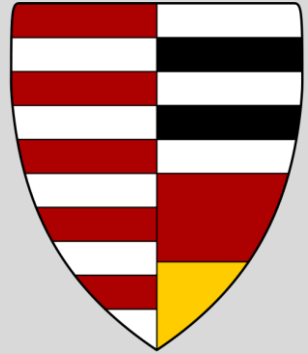




Gravenbruch

Bürgerinformation der Stadt Neu-Isenburg

Ausgabe
Mai 2025



STADT NEU-ISENBURG

Aktuell

Seite 5: Hessischer Verdienstorden für
Ingrid Bickmann

Seite 7: 65 Jahre Gravenbruch

Seite 11: Kunstrasenplatz eröffnet

65 Jahre Gravenbruch - Jubiläumsausgabe

Garagenparken

Ihr Auto wird es Ihnen danken!



Eine Aktion für entspanntes Parken



NEU-ISENBURG
Hugenotten- und Waldenserstadt



Vorwort

Liebe Gravenbrucherinnen und Gravenbrucher,

aus dem Ortsbeirat wurde an uns der Wunsch herangetragen, anlässlich des 65-jährigen Bestehens Gravenbruchs in einer Sonderausgabe der Stadtteilzeitung ausführlicher auf die Geschichte einzugehen. Diesem Wunsch kommen wir mit dieser Ausgabe gerne nach.

Zum Stadtjubiläum wird es außerdem eine besondere Radtour rund um Gravenbruch geben: Im Rahmen des diesjährigen Stadtradelns wird der Gravenbrucher Holger Derig am 7. Mai viel Wissenswertes über seinen Stadtteil und die nähere Umgebung an Ort und Stelle vermitteln. Wir hoffen, dass sich viele Gravenbrucherinnen und Gravenbrucher anschließen werden.

Gravenbruch war schon immer ein Ort, an dem sich Menschen für das Miteinander stark gemacht haben. Umso schöner ist es, dass wir in dieser Ausgabe über eine besonders engagierte Gravenbrucherin berichten können: Ingrid Bickmann wurde am 8. April der Hessische Verdienstorden für ihr langjähriges Wirken um die Gemeinschaft zuerkannt. Herzlichen Glückwunsch!

Wenn das kein gutes Omen ist: Das erste Heimspiel der ersten Mannschaft der SSG gegen Italsud Offenbach auf dem frisch sanierten Kunstrasenplatz wurde 14 : 1 gewonnen. Zuvor wurde der Platz am 2. April offiziell freigegeben: Ann Kathrin Linsenhoff, Sportbeauftragte des Landes Hessen, überreichte in Vertretung der Hessischen Ministerin für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege, Diana Stolz, vor Ort den Förderbescheid für die Sanierung des Platzes persönlich.

Mit herzlichen Grüßen



Dirk Gene
Hagelstein
Bürgermeister




Edgar Fischer
Ortsvorsteher
Gravenbruch

Aus dem Stadtteil

Informationen

Bürgeramt Gravenbruch: Dreiherrnsteinplatz 4, Tel. 06102 5477. Öffnungszeiten: Mo., Di., Do, Fr.: 08:30 - 12:00 Uhr, Mi.: 13:00 - 17:00 Uhr. Jeden ersten Sa. im Monat: 09:00 - 11:00 Uhr. In dringenden Fällen außerhalb dieser Sprechzeiten: Bürgeramt, Schulgasse 1, Tel. 06102 241-100. E-Mail: buergeramt@stadt-neu-isenburg.de. Alle Online-Leistungen: www.neu-isenburg.de

Polizeiposten Gravenbruch: Service- und Sprechzeiten: Mo., Di., Mi. u. Fr. von 08:30 bis 11:30 Uhr, Do. von 14:00 bis 18:00 Uhr. Jeder erste Sa. im Monat von 09:00 bis 11:00 Uhr. Telefonisch ist der Posten unter 06102 290250 zu den genannten Zeiten erreichbar. Im Zweifelsfall wird der Anruf auch an die Polizeistation Neu-Isenburg weitergeleitet.

Stadtteilberatungsstelle für ältere Menschen und deren Angehörige, Meisenstraße 24. Andrea Winschuh ist von Mo. bis Fr. telefonisch erreichbar 06102 756575. E-Mail: Andrea.Winschuh@stadt-neu-isenburg.de. Sie berät und vermittelt z. B. Dienstleistungen als Unterstützungsmöglichkeit zur Verbesserung der häuslichen Situation durch ambulante, hauswirtschaftliche und pflegerische Dienste, Essen auf Rädern, Hausnotruf etc. oder hilft bei der Antragstellung für die Kranken- oder Pflegekasse, beim Kreissozialamt, für

Schwerbehindertenausweise, Rundfunkgebührenbefreiung u. v. m. Angehörige erhalten u. a. Informationen über Unterstützungshilfen, Kurzzeitpflege, Tagespflegeaufenthalte oder geeignete Heimplätze.

Seniorenhaus Gravenbruch - Betreutes Wohnen mit offenem Treff und Stadtteilberatungsstelle Jeanne Penet ist Mo., Di., Do. und Fr. telefonisch erreichbar unter 06102 501873 sowie per E-Mail jeanne.penet@stadt-neu-isenburg.de

Menü-Service „Essen auf Rädern“ bringt Menüs ins Haus (tiefkühlfrisch oder warm). Hilfe für ältere Bürger e. V., Tel. 06102 23320, 09:00 - 13:00 Uhr

Altglascontainer - Am Dreiherrnsteinplatz/Polizei, Am Forsthaus Gravenbruch 53, An der B 459/Hotel Kempinski, Dreiherrnsteinplatz/Einkaufszentrum, Meisenstraße 20, Nachtigallenstraße 1, Schönbornring 14 und Spechtstraße 16.

Altkleidercontainer – Am Dreiherrnsteinplatz/Polizei und REWE, Nachtigallenstraße 11.

E-Ladesäule/Hypercharger Dreiherrnsteinplatz 1 a

Aus dem Stadtteil

Hessischer Verdienstorden für Ingrid Bickmann

Rund ein Drittel der Bevölkerung im Kreis Offenbach leistet einen unentgeltlichen Dienst, der sich für alle Bürgerinnen und Bürger bezahlt macht. Von den 120.000 ehrenamtlichen Kräften in Sportvereinen, Kulturinitiativen oder etwa in der Kirche engagieren sich viele nicht nur in einer Gruppe, sondern übernehmen gleich in mehreren Bereichen soziale Aufgaben, die das gesellschaftliche Miteinander bereichern. Ingrid Bickmann aus Neu-Isenburg beschäftigt sich in verschiedenen Ehrenämtern mit einer großen Vielfalt an Themen. Für ihr Wirken um die Gemeinschaft hat der Hessische Ministerpräsident Boris Rhein Ingrid Bickmann den Hessischen Verdienstorden zuerkannt. Landrat Oliver Quilling überreichte die Auszeichnung am Dienstag, 8. April, im Neu-Isenburger Rathaus.

Die 89-Jährige engagierte sich lange Zeit in der Kommunalpolitik und als ehrenamtliche Richterin. Sie bringt sich im Freundeskreis der Friedrich-Fröbel-Schule, in der Flüchtlingshilfe, bei der Volkshochschule sowie bei UNICEF, dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, ein. „Das Wirken von Ingrid Bickmann macht die hohe gesellschaftliche Relevanz des Ehrenamtes deutlich. Ihr Einsatz zeigt, dass wir gemeinsam etwas zum Guten verändern und positiv gestalten können“, sagte der Landrat in seiner Laudatio.

Ingrid Bickmann hat eine starke soziale Ader und in ihren verschiedenen Ehrenämtern stets die Menschen im Blick. Nach ihrem Umzug nach Gravenbruch startete sie ihr Engagement vor knapp 30 Jahren. Sie engagierte sich in der Kommunalpolitik, um etwas zu bewegen. Seit 1997 war sie Schatzmeisterin im CDU-Stadtverband Neu-Isenburg, von 1996 an 20 Jahre lang Stadtverordnete und später auch 15 Jahre lang stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin. Es lag ihr immer am Herzen, sowohl auf lokaler Ebene im Stadtteil die Entwicklung voranzutreiben als auch im gesamten Kreis Offenbach etwas zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger auf den Weg zu bringen. Sie gehörte knapp 20 Jahre lang dem Ortsbeirat Gravenbruch und bis 2016 genau 15 Jahre dem Kreistag an.

„Sie unterstützt, sie fördert, sie initiiert Projekte und gibt Impulse. Sie baut Netzwerke, motiviert andere und stärkt auf verschiedenen Ebenen das soziale Miteinander“, beschrieb Oliver Quilling ihren unermüdlichen Einsatz. Mit ihrem freiwilligen Dienst, der geprägt ist von Empathie, Ideenreichtum und vor allem von Leidenschaft, schaffte sie auch Räume für Begegnungen von Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen, Religionen, Nationen und Communitys.

Viele soziale Themen, mit denen sich Ingrid Bickmann auf Kreisebene beschäftigte, wie etwa Schule und Betreuung, betreffen die Menschen unmittelbar. Sei es

Aus dem Stadtteil

als Vorstandsmitglied der Volkshochschule Neu-Isenburg, in der sie sich seit 25 Jahren engagiert oder als Vorsitzende in Hessens ältestem Freundeskreis, dem der Friedrich-Fröbel-Schule – ihr Ziel ist es, die Angebote durch mehr Quantität und Qualität in der Bildung zu verbessern. In der langen Liste ihrer Ehrenämter findet sich auch der Einsatz als Mitglied der Jury zur Vergabe des Kulturpreises des Kreises Offenbach sowie eine über sieben Jahre währende Tätigkeit als Richterin.

Ingrid Bickmann hat in den vergangenen Jahrzehnten durch ihre Arbeit viele Menschen zusammengebracht. Dank ihrer Initiative und ihrer ausgezeichneten englischen und französischen Sprachkenntnisse ist es sowohl gelungen, die Begegnungen der Menschen aus Neu-Isenburg und den Partnerstädten auszubauen als auch für die Flüchtlingshilfe mit vielen Menschen in den Dialog zu treten.

Ein Aufgabengebiet, auf dem Ingrid Bickmann sich seit nahezu 30 Jahren zu Hause fühlt, sind die Rechte der Kinder. Für viele Bürgerinnen und Bürger ist sie das lokale Gesicht des Kinderhilfswerks UNICEF – ob am jährlichen Stand zur Weihnachtszeit im Isenburg-Zentrum, als Leiterin der UNICEF-Gruppe in Neu-Isenburg oder als Repräsentantin der Arbeitsgruppe Frankfurt. An den Schulen motiviert sie Lehrkräfte, im Unterricht über Kinderrechte zu sprechen und sie initiiert

Spendenaktionen für Kinder in der ganzen Welt.

„Wer sich für andere Menschen engagiert und bei der Arbeit Zufriedenheit spürt, schaut nicht auf die Uhr. Stattdessen schöpfen Ehrenamtliche wie Ingrid Bickmann direkt neue Kraft für weitere Aufgaben aus der Dankbarkeit der Menschen und dem guten Gefühl, etwas Sinnhaftes für die Gesellschaft getan zu haben. Ingrid Bickmann ist ein positives Beispiel für ein lebendiges Ehrenamt und ein großes Vorbild für andere. Herzlichen Dank für das große Engagement“, sagte Landrat Oliver Quilling.



Aus dem Stadtteil

65 Jahre Gravenbruch

So besonders wie der Spatenstich mit einer Planierraupe durch Bürgermeister Ludwig Arnoul am 05.12.1960, so besonders ist auch die Geschichte Gravenbruchs. Anlässlich des 65-jährigen Bestehens soll hier ein kurzer Überblick in Stichpunkten über die Entwicklung des Stadtteils gegeben werden.



Frühe Geschichte: Der Name Gravenbruch stammt von Creyenbruch oder Krayenbruch. Bruch bezeichnet hierbei ein Moor oder Sumpfgebiet. Nach Heimatforscher Kurt Nahrgang stammt der Wortteil Creyen vom Wort Krähen. Alternativ könnte Krayenbruch für grauer Bruch stehen, nach dem grauen Trachyt-Gestein, das in der Nähe bis in die Sechziger gebrochen wurde. Die Schreibweise Grafenbruch mit einem F geht auf die inkorrekte Annahme zurück, der Name gehe auf die Grafen von Schönborn, Besitzer des Landes seit dem 17. Jahrhunderts, zurück. Im 16. Jahrhundert ließ

Sebastian von Heusenstamm Teile des Gebiets roden und 1586 einen befestigten Gutshof errichten. Nach der schwerwiegenden Zerstörung im Dreißigjährigen Krieg und der Pest in Heusenstamm verkauften die Herren von Heusenstamm ihren Besitz 1661 an die Grafen von Schönborn. Der Gutshof wurde in ein Jagdschloss erweitert.

Im Zweiten Weltkrieg befand sich im Gebiet eine Schein-Flakstellung, um alliierte Bomber von ihren Zielen abzulenken. Bei einem Luftangriff wurde das Gutshaus – seit 1885 eine Gaststätte – zerstört, konnte aber nach dem Krieg schnell wiederaufgebaut werden. Seit 1967 befindet sich dort ein Hotel (seit 2024 Hilton Frankfurt Gravenbruch).

Das Gebiet, auf dem heute Gravenbruch steht (11,83 Hektar), wurde am 01.04.1957 durch Landesgesetz der Gemarkung Neu-Isenburg zugeschlagen. Das gesamte Gebiet Gravenbruch wurde zwischen Sprendlingen, Heusenstamm und Neu-Isenburg aufgeteilt. Das Areal um den Gutshof ging an Neu-Isenburg, da es bereits eine Telefonverbindung zwischen dem Gutshof und Neu-Isenburg gab und die Strecke für Rettungskräfte recht kurz war.

Das Autokino: Das Autokino Gravenbruch eröffnete am 31.03.1960 als erstes Autokino in Deutschland und zweites in Europa. Der erste Film war *Der König und ich* mit Deborah Kerr und Yul Brynner, bei einem Eintritt von 2,75 DM.

Aus dem Stadtteil

Planung der Wohnstadt: In den 1960er Jahren war der Bedarf an Wohnungen in Deutschland groß, insbesondere in industrialisierten Ballungsräumen. In Neu-Isenburg fehlten zur dieser Zeit um die tausend Wohnungen. Die Grundidee für die Wohnstadt Gravenbruch stammt vom Offenbacher Landvermesser Dr. Lothar Keck. Er sah das Potenzial, weil das Gebiet in alle Himmelsrichtungen durch Straßen bereits gut angebunden war. Er holte die Offenbacher Bauunternehmer Rudolf und Karl Geßner ins Boot. Im Mai 1958 arbeitete der Architekt Stadtbau- direktor a. D. Heinrich Stiefken eine Planskizze über eine Wohnsiedlung für 3.000 Menschen aus und legte diese 1959 dem Magistrat der Stadt Neu-Isenburg vor. Aufgrund der hohen Erschließungskosten hatte der Magistrat zunächst Bedenken. Karl Geßner ließ die Pläne vom Architekten Alex Weber weiterentwickeln und schlug vor, die Erschließungskosten zu übernehmen, eine Polizeistation, ein Verwaltungsgebäude und eine Schule zu bauen. Unter diesen Bedingungen stimmte die Stadt Neu-Isenburg dem Bau schließlich zu.

Bürgermeister Ludwig Arnoul auf der Planierdrause – das Bild schrieb Geschichte. Begleitet vom feierlichen Klang des Marsches aus Richard Wagners „Tannhäuser“ setzte der Neu-Isenburger Bürgermeister Ludwig Arnoul am

05.12.1960 mit dem ersten Spatenstich den symbolischen Startschuss für die Entstehung der Wohnstadt Gravenbruch. Der Bau der Wohnhäuser und öffentlichen Einrichtungen erfolgte in drei Abschnitten. Der erste Abschnitt befand sich im Nordwesten bis zum Dreiherrnsteinplatz und dem ersten Ladenzentrum. Neben 30 Mietshäusern mit drei und elf Stockwerken entstanden auch 80 Einfamilienhäuser. Der 1963 fertiggestellte Abschnitt enthielt 1.060 Wohnungen.

Während die Bauarbeiten am ersten Abschnitt noch liefen, begannen 1962 bereits die Arbeiten am Bau des zweiten Abschnitts östlich des Dreiherrnsteinplatzes gelegen mit der Schwalbenstraße, der Meisenstraße und der Schleife der Hauptstraße Am Forsthaus Gravenbruch. Es wurden 55 Wohnhäuser (drei bis neun Etagen) gebaut. Dies ergab weitere 1.340 Wohnungen. Der zweite Bauabschnitt umfasste auch den Bau einer Reihe von öffentlichen Gebäuden: die Grundschule, die Stadtteilbibliothek, eine Mehrzweckhalle und ein Außensportgelände. Dieser Abschnitt wurde 1965 abgeschlossen.

Im gleichen Jahr begann dann die dritte Bauphase. Sie umfasste die Nachtigallenstraße mit ihren Stichstraßen. In diesem Abschnitt entstanden sieben große Wohnhäuser mit fünf bis 15 Etagen, Atrium- und Reihenhäusern. Es wurde auch südöstlich des ersten ein zweites Ladenzentrum er-

Aus dem Stadtteil

richtet. Dieser Abschnitt wurde 1971 fertiggestellt und umfasste insgesamt 420 Wohneinheiten.

Nach dem ersten Bauabschnitt wurde die Bebauung stark verdichtet, da sich die Erschließung teurer als erwartet erwies. Durch die Verdichtung erhöhte sich die mögliche Einwohnerzahl von 6.000 auf 9.000.

Erste Einwohner: Während noch gebaut wurde, bezogen am 06.07.1962 die ersten Mieter ihre Wohnungen in der Spechtstraße. Wasser- und Stromleitungen waren bereits verlegt, allerdings funktionierte die Heizung per Fernwärme aus Offenbach noch nicht. Zwei Winter lang wurde mit einem mobilen Heizkessel (Lokomobile) geheizt. Auch die Gehwege waren noch nicht gepflastert, aber das Ladenzentrum stand kurz vor der Fertigstellung. Die „Ureinwohnerin“ Marlene Adamczyk, die 1962 in Gravenbruch einzog, berichtete, dass anfangs der Schulunterricht in einer Wohnung stattfand. Das Schulhaus wurde erst im April 1963 fertiggestellt, nach den Osterferien begann der Unterricht für acht Klassen. Auch der Kindergarten war bis 1965 behelfsmäßig in einer Wohnung untergebracht.

Gottesdienste wurden ebenfalls zunächst in Behelfsräumen gehalten. Im Januar 1963 eröffnete eine erste Arztpraxis. Auch auf die Einrichtung von Telefonanschlüssen mussten die Gravenbrucher warten. Die Post (damals für Telefonie verantwor-

lich) teilte im Sommer 1963 mit, die Anschlüsse würde frühestens in 18 Monaten gelegt. Bis dahin musste man zum Telefonieren zur Post oder zum Gutshof gehen. In Gravenbruch selbst gab es nur sehr wenige Arbeitsplätze. Im Ortsteil arbeiteten nur etwa 200 Menschen. 2.200 (90 %) fuhren morgens zur Arbeit in eine andere Stadt. Dies sorgte für ein hohes Verkehrsaufkommen. Zu Beginn gab es an der einzigen Ortszufahrt keine Ampel und es kam zu einer Reihe von tödlichen Unfällen. Geßner ließ eine Frankfurter Buslinie für hohe Kosten bis nach Gravenbruch verlängern. Eine Busverbindung nach Neu-Isenburg gab es erst ab 1973.

Der erste Gravenbrucher: Am Sonntag, 28.07.1963, wurde Ralf Zimmermann, der erste „echte“ Gravenbrucher, in der Stieglitzstraße 21 geboren. Als nur wenige Wochen nach dem Einzug der Familie in die neue Wohnung die Wehen seiner hochschwangeren Frau einsetzten, rief Werner Zimmermann kurzerhand über die Notrufsäule der Feuerwehr die Hebamme, weil die Familie noch keinen Telefonanschluss hatte. Ralf Zimmermann wurde am 28. Juli als fünftes Kind der Familie geboren. Vertreter der Stadt gehörten zu den Gratulanten und überreichten eine Luftaufnahme von Gravenbruch. Auch der damalige Besitzer des Wohnhauses begrüßte den Zuwachs mit einem Blumenstrauß. Die Familie galt als „kinderreichste Familie“ Gravenbruchs.

Aus dem Stadtteil

Der Legende nach galt Gravenbruch als kinderreichste Gemeinde Europas. Allerdings gibt es keine Statistik, die dies belegt.

Wer wohnte im neuen Viertel?: Nach Gravenbruch zogen viele Beamte und höhere Angestellte, 1967 betrug der Anteil dieser Gruppe 25 %. Knapp die Hälfte der Einwohnerinnen und Einwohner arbeitete nach eigenen Angaben in einer leitenden Position. Fast 20 % besaßen einen Hochschulabschluss.

Unter den verheirateten Frauen war fast die Hälfte berufstätig. In der Kernstadt war es nur jede vierte. 1966 stammte mehr als ein Drittel aus Frankfurt, fast die Hälfte aus dem Rhein-Main-Gebiet. 30 % der Menschen in Gravenbruch waren zwischen 30 und 35 Jahre alt, 20 % wurden zwischen 1960 und 1966 geboren. Gravenbruch zog über die Jahre auch einige bekannte Persönlichkeiten an, wie Bernd Hölzenbein, Ivan Rebroff, Dunja Rajter und die Jacob-Sisters.

Weitere Entwicklung: Ein Wunsch der Einwohner nach Gründung eines Ortsbeirates wurde 1972 zunächst abgelehnt, erfolgte dann aber 1981.

In den 80er Jahren wurden viele Mietwohnungen in Eigentumswohnungen umgewandelt, viele „Ur“-Einwohner zogen weg. Die Idee, das Autokinoareal zu bebauen, wurde aus Naturschutzgründen verworfen. Das alte Ladenzentrum aus der Gründungsphase wurde 1985 abge-

rissen. Das neue Einkaufszentrum I, die Forsthaus Galerie, wurde nach zweijähriger Bauzeit im Dezember 1987 eröffnet.

2014 lag die Bevölkerung bei 5.945 Einwohnern. Nach einem kleinen Knick erfreut sich heute Gravenbruch immer größerer Beliebtheit, das zeigen nicht zuletzt die stetig wachsenden Bevölkerungszahlen. Durch seine Lage, Bebauungsart und die gut ausgebauten Kindereinrichtungen ist Gravenbruch für junge Familien attraktiv. Ende 2024 lebten 6.525 Menschen in Gravenbruch.

Drei Kitas, das Kinderbetreuungszentrum KIZ und ein Jugendzentrum stehen für die Betreuung der Kleinsten, die nachschulische Betreuung sowie für eine kreative Freizeitgestaltung zur Verfügung. Daneben gibt es viele Vereine und die Stadtteilbibliothek, die ein tolles Angebot für Kinder und Jugendliche im Stadtteil bereitstellen. Die Ludwig-Uhland-Schule ist als eine der ersten Schulen Neu-Isenburgs mit pädagogischer Mittagsbetreuung in das Ganztagskonzept des Landes Hessen aufgenommen worden. Das Projekt „Nachschulische Betreuung Ludwig-Uhland-Schule und Bildungszentrum Gravenbruch“ wurde als gemeinsames Bauprojekt von Stadt und Kreis Offenbach 2015 fertiggestellt. Saniert und umgebaut wurde das Haus 6 der Ludwig-Uhland-Schule für die nachschulische Betreuung für rund 170 Kinder, zusätzlich wurde in einem eingeschossigen Anbau

Aus dem Stadtteil

eine Mensa und die neue Stadtteilbibliothek errichtet.

Zwei Kirchengemeinden und die Initiative „Mein Gravenbruch“ bieten ein breites Programm für alle Generationen. Dazu kommen die Angebote des Offenen Treffs und die Stadtteilberatung für Seniorinnen und Senioren, die Vereine und die zahlreichen Feste, wie beispielsweise das große Stadtteilfest auf dem Dreiherrnsteinplatz im September. Auch die Nahversorgung wurde in den letzten Jahren deutlich verbessert. Am 30.10.2019 wurde ein REWE-Vollsortimenter mit rund 1.400 Quadratmetern neu eröffnet. Am 14.02.2022 eröffnete das Kinder- und Dienstleistungszentrum Gravenbruch, Dreiherrnsteinplatz 4. Unter einem Dach finden die Gravenbrucher Bürgerinnen und Bürger seitdem viele wichtige Dienstleistungen für den Stadtteil. Ob Personalausweis beantragen im Bürgeramt, Kinderbetreuung in der evangelischen Kita oder den Polizeiposten. Auch das Büro der Nachbarschaftsinitiative Mein Gravenbruch und ein Übungsraum der Musikschule Neu-Isenburg sind in dem dreistöckigen Gebäude untergebracht sowie Dienstwohnungen.

Aktuelle Einwohnerzahlen: Insgesamt lebten zum 31.12.2024 6.525 Menschen in Gravenbruch. Davon 1.420 unter 18 Jahren und 1.033 über 70 Jahre. Quelle: Einwohnermeldestatistik Neu-Isenburg.

Kunstrasenplatz eröffnet

Gravenbruch hat doppelten Grund zur Freude: Zum Stadtjubiläum gibt es nicht nur Feierlichkeiten, sondern auch eine sanierte Sportanlage. Der neue, nachhaltige Kunstrasenplatz am Bernd-Hölzlein-Weg wurde mit Fördermitteln des Landes Hessen und des Kreises Offenbach finanziert. Ann Kathrin Linsenhoff, Sportbeauftragte des Landes Hessen, überreichte in Vertretung der Hessischen Ministerin für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege Diana Stolz im Rahmen der Magistratspressekonferenz am 2. April den Förderbescheid persönlich an Bürgermeister Dirk Gene Hagelstein und Christian Beck, Dezernent für Sport. Neben zahlreichen Gästen waren Ortsvorsteher Edgar Fischer, Mitglieder des Ortsbeirates Gravenbruch sowie Vertreter der beiden Fußballvereine SSG Gravenbruch und 1. FC Neu-Isenburg, die ihre Heimspiele auf dem Platz austragen, vor Ort.

„Die Landesregierung setzt sich für die flächendeckende Förderung des Sports ein, denn der Sport ist für unsere Gesellschaft in vielerlei Hinsicht gewinnbringend. Das gemeinsame Engagement im Sportverein stärkt den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft, wer Sport treibt, der tut etwas für seine Gesundheit und nicht zuletzt vermittelt er gerade den Jüngeren wichtige Kompetenzen, die durchaus brauchbar im Leben sind“, be-

Aus dem Stadtteil

tonte die Beauftragte für das Sportland Hessen Ann Kathrin Linsenhoff und ergänzte: „Wir unterstützen damit auch das großartige Engagement vieler ehrenamtlicher Menschen in Hessen und sind höchst dankbar für die vielen unentgeltlichen Stunden, die Woche für Woche im Ehrenamt geleistet werden. Wir freuen uns dabei gemeinsam mit den Vereinen, die ganz wichtige Säulen für das gesellschaftliche Miteinander vor Ort sind.“

„Mit der Sanierung des Sportplatzes in Gravenbruch schaffen wir die besten Voraussetzungen für die ansässigen Vereine aber auch für den Schulsport der Ludwig-Uhland-Schule. Wir freuen uns

über die Unterstützung des Landes und des Kreises Offenbach sehr. Insgesamt wurden fast 30 % der Kosten gefördert“, sagt Bürgermeister Dirk Gene Hagelstein. Der Kunstrasenplatz in Gravenbruch wurde nachhaltig saniert. Der alte Oberflächenbelag wurde abgetragen, um die vorhandene elastische Tragschicht zu erhalten. Sie wurde nach erfolgter Prüfung auf mögliche Absenkungen lediglich partiell ausgebessert. Statt mit Kunststoffgranulat wurde eine zu 100 % CO₂ neutrale, recyclingfähige Polyethylen-Faser verwendet und der Platz mit Quarzsand und Kork verfüllt.



Aus dem Stadtteil

„Wir haben uns bewusst für eine Mischung aus Quarzsand, Kork und hochwertigen Polyethylen-Fasern entschieden. Dadurch wird das Problem überhitzter Kunststoff-rasen im Sommer vermieden, die Spielqualität verbessert und die Umwelt geschont“, erläutert Sportdezernent Christian Beck.

Die Gesamtkosten für die Sanierung des Platzes belaufen sich auf 226.259 €, wobei das Land Hessen 50.000 € aus dem Investitionsprogramm „Sportland Hessen“ vom Hessischen Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege beigesteuert hat. Auch der Kreis Offenbach beteiligte sich an den Kosten. Analog der Vereinsförderung wurden nach Abzug der Landesförderung 10 % der Kosten gefördert, da der Sportplatz auch durch die Ludwig-Uhland-Schule genutzt wird. Die Zuwendung des Kreises Offenbach betrug 17.625,95 €.

„Wir investieren nach wie vor in die Infrastruktur der Sportstätten und unterstützen mit Zuschüssen auch die Kommunen und Vereine bei eigenen Maßnahmen“, sagt Landrat Oliver Quilling. „Ob Sportplatz oder Turnhalle - sie sind sowohl Orte der körperlichen Betätigung, als auch wertvolle soziale Räume, in denen Werte wie Fairness, Respekt und Teamgeist vermittelt werden. Neben den Sportlerinnen und Sportlern in Gravenbruch freuen sich auch die Kinder in der Ludwig-Uhland-Schule auf Sportunterricht auf einem neuen Kunstrasenplatz.“

Stadtradeln 2025

Am 3. Mai startet das Stadtradeln in Neu-Isenburg, die Mitmach-Aktion für die ganze Stadt. Drei Wochen lang, bis zum 23. Mai, werden Fahrradkilometer gesammelt. Ob alleine oder in der Gruppe, jeder Fahrradkilometer wird gezählt.

Wegen des Stadtteiljubiläums in Gravenbruch bietet der ADFC die besondere Feierabendtour zum Thema „65 Jahre Gravenbruch“ an. Sie beginnt am Mittwoch, 7. Mai, um 18:30 Uhr an zwei Standorten: am Dreiherrnsteinplatz in Gravenbruch und am Rathaus, Hugenottenallee 53. Beide Gruppen treffen sich in Neu-Isenburg, um gemeinsam die Runde zu befahren. Es geht durch den Stadtwald und über die Dietmar-Schaub-Brücke, Richtung Waldschwimmbad Rosenhöhe. Weiter wird durch das Hainbachtal geradelt, vorbei am Wildhof, dem vielbesuchten Ausflugsziel der Gravenbrucher. Über den schon fertiggestellten Radweg am Regenrückhaltebecken geht es vorbei zum Ausgangspunkt, dem Dreiherrnsteinplatz. Die Tour wird von Holger Derigs begleitet, der seit 60 Jahren in Gravenbruch lebt und an jedem Stopp ein paar Worte über den Wert und die Geschichte dieser Orte für Gravenbruch erzählen wird. Wer möchte, kann sich gerne zur Schlusseinkehr in der Reiterschänke anschließen. Die Radtour ist rund 18 Kilometer lang.

Aus dem Stadtteil

Die Eröffnungsveranstaltung beginnt am Samstag, 3. Mai, vor dem Rathaus. Ab 11:00 Uhr bietet der ADFC einen Fahrradcheck an. Jeder, der sein Fahrrad auf Verkehrssicherheit prüfen lassen will, kann gerne teilnehmen. Dafür ist eine vorherige telefonische Anmeldung unter der Nummer 06102 2838751 nötig. Die Schirmherrin des Stadtradelns, Stadtverordnetenvorsteherin Christine Wagner, gibt um 13:00 Uhr das offizielle Startsignal für die Eröffnungstour, die um 13:15 Uhr startet. Sie wird in diesem Jahr gemeinsam vom ADFC Neu-Isenburg, dem NABU Ortsverband Neu-Isenburg und dem Verein für Geschichte, Heimatpflege und Kultur e.V. (GHK) angeboten. Sie führt vom Rathaus über das Biotop Fischer-Lucius, das Naturschutzgebiet Gehspitzweiher, das Fauna-Flora-Habitat „Erlenbachau“ zum Naturschutzgebiet „Bruch von Gravenbruch“. Die Tour endet dann nach ca. 2,5 Stunden und 23 Kilometern am Naturfreundehaus in Neu-Isenburg. Anmeldung und alle Infos findet man unter www.stadtradeln.de und www.neu-isenburg.de/stadtradeln/.

Weitere Touren:

- Fr., 09.05. - Rhein-/Waldenserstraße – 17:00 Uhr, 2. Neu-Isenburger Rebenradeln mit Anmeldung stadtradeln@yyini.de. Kostenbeitrag für Wein: 20,- € - 12 km
- Sa., 10.05. - Rathaus – 11:00 Uhr, Bayerischer Biergarten in Darmstadt - 53 km
- Di., 13.05. - Rathaus - 18:30 Uhr, Feierabendtour rund um Neu-Isenburg - 19 km
- So., 18.05. - Rathaus – 10:00 Uhr, Die Aschaffener Straße heute - 60 km
- Mi., 21.05., - Rathaus – 10:00 Uhr, Zum Bahai Tempel nach Langenhain - nur E-Bikes - 90 km

Kulturkalender

Sa., 03.05., 09:00-13:00 Uhr, Flohmarkt, Wilhelmsplatz

Sa., 03.05., 10:00 Uhr Schallplattenbörse, Hugenottenhalle Foyer/Rosenauplatz, 3 €

So., 11.05., 18:00 Uhr Ramon Chormann, „Alles Dorschenanner!“, Hugenottenhalle ab 34,20 €

Do., 15.05., 18:30 Uhr, Historischer Tanzkurs, Stadtmuseum „Haus zum Löwen“, Löwengasse 24. Eintritt: Zahle was du willst.

Fr., 16.05., 19:00 Uhr, Ausstellungseröffnung, Stadtfotograf Adavan Safari Stadtmuseum „Haus zum Löwen“, Löwengasse 24. Eintritt: Zahle was du willst.

So., 18.05., 11:00-17:00 Uhr Internationaler Museumstag Stadtmuseum „Haus zum Löwen“, Löwengasse 24.

Eintritt: Zahle was du willst.

Stadtteilbibliothek Gravenbruch

Lese- und Vorlesezeit im Mai

Am 07.05. ab 16:00 Uhr liest Sonja Dehner eine Glühwürmchen-Geschichte. Wir sind am Sa., 10.05., 10:00 - 13:00 Uhr, bei der KIZ-Erstklässleraktion dabei (Programm folgt). Die Viertklässlerin Belinay Acer liest am 21.05., ein Tag nach dem offiziellen UN-Weltbienentag, ab 16:00 Uhr vor.

Vorankündigung Juni

Detektivaktion am 04.06. ab 10:30 Uhr. Die Vorlesezeit ist um 16:00 Uhr. Am 11.06., 16:00 Uhr, ist die Polizei in der Bibliothek und am 25.06. ist ab 16:00 Uhr wieder Vorlesezeit.

Monatsrätzel

Mai ist bei uns Bienenmonat und wir feiern die „kleinen Helden“ mit einem Monatsrätzel.

Neue Romane

„Zornige Brandung“ von Nina Ohlandt: John Benthien, Kommissar bei der Kripo, verbringt die Ferien mit seiner Tochter in seinem Wochenendhaus. Seit Kurzem hat er einen neuen Nachbarn, ein bekannter Regisseur. Der Erstkontakt verläuft nicht angenehm, und auch die zweite Begegnung macht wenig Freude. Martin Suter „Wut und Liebe“: Eine verlorene Liebe und ein zweifelhafter Deal. Passend zur kommenden heißen Jahreszeit - Christoph Kramers Debüt „Das Leben fing im Sommer an“: Eine Hommage an den Zauber des Anfangs, die Magie der ersten Liebe und an die Freundschaft.

Neues digitales Angebot



GENIOS eBIB ist eine Rechercheplattform, über die Inhalte einer umfangreichen Mediensammlung recherchiert werden können. Bei den Zeitungen und Zeitschriften stehen die aktuellen Ausgaben und auch umfangreiche Archive zur Verfügung. GENIOS kann über den Online-Katalog (Web-Opac) der Stadtbibliothek aufgerufen werden.

Stadtteilbibliothek Gravenbruch

Dreiherrnsteinplatz 3

Tel.: 06102 8107646

E-Mail: stadtteilbibliothek.gravenbruch@stadt-neu-isenburg.de

Öffnungszeiten:

Di. + Mi.: 14:00 - 18:00 Uhr

Do.: 10:00 - 14:00 Uhr

Impressum

Verantwortlich ist der Magistrat der Stadt Neu-Isenburg, Hugentotenallee 53, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 06102 241-703. Für die Beiträge der Kirchen, Vereine, Initiativen und Verbände sind diese selbst verantwortlich. **Die aktuelle Ausgabe der Stadtteilzeitung online lesen:** <http://neu-isenburg.de/de/leben-und-wohnen/stadt-und-geschichte/>

Kinder und Jugend

JUZ Gravenbruch

Mädchen- und Jungtag im Wechsel:

Mi., 16:00 - 20:00 Uhr, für 12- bis 18-Jährige. Euch erwartet ein wechselndes Angebot z. B. backen, kochen, basteln, spielen, Ausflüge u. v. m. Ideen und Wünsche sind willkommen. Die Mädchen treffen sich in den geraden Kalenderwochen (14.05., 28.05.), die Jungs in den ungeraden (07.05., 21.05.). Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Wer interessiert ist, kann sich im JUZ melden.

Offener Treff: Mo., 16:00 bis 20:00 Uhr sowie jeden Di. und Fr. von 16:00 bis 21:00 Uhr: für 12- bis 18-Jährige. Es gibt Platz zum Chillen, zum Spielen, eine für jeden zugängliche Küche und Werkgeräte. Bei Bedarf bieten wir auch eine Erstberatung zu den verschiedensten Themen an und Unterstützung z. B. in den Bereichen Schule und Ausbildungssuche. Kleingruppenangebot „**cook & chill**“: Geschlossene Gruppe, Do., 16:00 bis 21:00 Uhr. Wir freuen uns über Euer Kommen! Weitere Infos im JUZ Gravenbruch oder telefonisch unter 06102 52101.

Sommerferienprogramm

In der letzten Woche der Sommerferien bietet die Stadt Neu-Isenburg für alle Jugendlichen zwischen 13 und 20 Jahren ein spannendes Ausflugsprogramm, vollgepackt mit Action, Natur, Teamgeist und Spaß. Interessierte sollten sich so schnell

wie möglich anmelden, denn die begrenzten Plätze werden nach Eingang der Anmeldungen vergeben.

- Phantasialand Brühl (11.08., 08:10 – ca. 20:30 Uhr): Tagesausflug in den Freizeitpark mit einem Reisebus.
- Stand-Up-Paddling auf dem Main in Frankfurt (12.08., 13:10 – ca. 19:30 Uhr)
- Kletterwald Taunus, Friedrichsdorf (13.08., 10:50 Uhr – ca. 18:00 Uhr)
- Lasertag Frankfurt (14.08., 10:15 Uhr – ca. 17:30 Uhr)
- Virtual Reality Escape Game Frankfurt (15.08., 12:20 – ca. 17:30 Uhr)

Informationen zu den Ausflügen

Bis auf den Ausflug ins Phantasialand und zum Escape Room ist im Anschluss an den Ausflug ein gemeinsames Essen vorgesehen und im Teilnahmebeitrag enthalten. Im Phantasialand können sich die Jugendlichen selbstständig verpflegen, für den VR Escape Room wird ein kleines Lunchpaket gestellt. Die Eigenbeteiligung inklusive der Fahrtkosten beträgt lediglich 10 € bzw. 20 €. Die Anmeldeformulare stehen auf www.neu-isenburg.de unter „Freizeitangebote“ und können ausgefüllt bis zum 20.07. an jugendfoerderung_schulsozialarbeit@stadt-neu-isenburg.de oder FB 53, Hugentottenallee 53, 63263 Neu-Isenburg, gesendet werden. Anmeldungen für mehrere Ausflüge sind möglich. Weitere Informationen: Tel. 06102 241-532.

Kinder und Jugend

Hochschulstart

Eine Informationsveranstaltung rund um die Bewerbung an Hochschulen über die Plattform „Hochschulstart“ bietet der Fachbereich Jugendförderung und Schulsozialarbeit der Stadt Neu-Isenburg am Montag, 30. Juni, um 18:00 Uhr an. Hochschulstart ist die Service-Plattform der Stiftung für Hochschulzulassung (SfH), die Bewerbungen für bundesweit zulassungsbeschränkte Studienangebote koordiniert. Die Veranstaltung befasst sich mit folgenden Themen:

- Funktionsweise von Hochschulstart
- Zulassungsverfahren zur zentralen Vergabe von Studienplätzen (NC beschränkte Studienplätze)
- Bewerbungsfristen und -verfahren
- Tipps und Tricks zur erfolgreichen Bewerbung

Die Veranstaltung findet im Jugendbüro, Friedrichstraße 43, in Neu-Isenburg statt. Um vorherige Anmeldung wird gebeten. Kontakt: susanne.krakat@stadt-neu-isenburg.de

einen Superhelden auf einem Dach, Straßennamen, Vögel aus der Region und wie Wasser im Bach fließt. Gleichzeitig lernen sie etwas über den Straßenverkehr und ihren Lebensraum.

Die Aktionen orientieren sich an der Reggio-Pädagogik. Sie geht davon aus, dass Kinder neugierig sind und mit Unterstützung selbstbestimmt lernen. Auch der Stadtteil spielt dabei eine wichtige Rolle: Kinder besuchen z. B. einen Bäcker, sprechen mit Einzelhändlern oder lernen im Supermarkt den Umgang mit Geld.

Der Pädagoge Loris Malaguzzi sagte: „Kinder sind Träger und Schöpfer eigener Kulturen.“ Mit diesen Erlebnissen gewinnen Kinder Sicherheit, Selbstbewusstsein und Freude am Entdecken.

Termine:

Sa., 10.05., 10:00 bis 14:00 Uhr

Tag der offenen Tür für die zukünftigen neuen Erstklässler

Fr., 23.05., 16:00 bis 18:00 Uhr

Sommerfest der Ludwig-Uhland-Schule und dem Kinderzentrum Gravenbruch

KIZ Gravenbruch

Entdeckungstour durch Gravenbruch:

Zum 65. Geburtstag von Gravenbruch und mit dem schöner werdenden Frühlingswetter bietet das Kinderzentrum spannende Aktionen im Stadtteil an – zum Beispiel Rallyes und Schnitzeljagden. Die Kinder entdecken dabei viele interessante Dinge: einen Teppich in einen Baum,

Kontakt: KIZ, Dreiherrnsteinplatz 3, Tel. 06102 51867, E-Mail: kiz.gravenbruch@stadt-neu-isenburg.de

Seniorinnen und Senioren

Seniorenhaus Gravenbruch

Regelmäßige Termine

Do., 08.05., 15:00 - 17:00 Uhr

Café Lebenskunst - Aufsteller

Do., 15.05., 09:30 - 11:00 Uhr

Frühstückstreff - Aufsteller

Do., 22.05., 15:00 - 17:00 Uhr

Café Lebenskunst - Aufsteller

Kurse

Frauengymnastik: Mo., 09:15 - 10:15 Uhr. Ein intensives Training für den Erhalt und Stärkung der Muskulatur und Beweglichkeit.

Gedächtnistraining: Bleiben Sie fit - auch im Kopf! Machen Sie mit beim Gedächtnistraining und fördern Sie spielerisch Ihre Konzentration, Merkfähigkeit und Denkfähigkeit. In entspannter Atmosphäre trainieren wir gemeinsam das Gedächtnis und haben dabei auch jede Menge Spaß! Egal, ob Sie jung geblieben sind oder älter - jeder kann mitmachen und etwas für seine geistige Fitness tun. Melden Sie sich jetzt an. Nächster Kursstart voraussichtlich im Juni.

Seniorengymnastik am Stuhl: Di., 10:15 - 11:15 Uhr. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Seniorengymnastik am Stuhl wurde speziell für ältere Menschen entwickelt, um ihre Mobilität, Kraft und Koordination zu verbessern, während sie sicher auf einem Stuhl sitzen oder diesen als Stütze verwenden. Ideal für Menschen, die in ihrer Beweglichkeit einge-

schränkt sind oder ein erhöhtes Sturzrisiko haben. Der Stuhl bietet eine stabile Stütze, was die Sicherheit während der Übungen erhöht und das Risiko von Stürzen minimiert. Regelmäßige körperliche Betätigung kann dazu beitragen, die Muskelkraft und Flexibilität zu erhalten oder zu verbessern, was alltägliche Aktivitäten wie Stehen, Gehen und Bücken erleichtert. Sanfte Bewegungen helfen, die Gelenkbeweglichkeit zu erhalten und können Gelenkschmerzen lindern. Selbst leichte körperliche Aktivität fördert die Durchblutung und kann helfen, das Herz-Kreislauf-System zu stärken.

Tai-Chi Qigong: Fr., 10:00 - 11:00 Uhr. Der Kurs ist derzeit voll ausgebucht. Anfragen bitte per E-Mail an Jeanne. Penet@stadt-neu-isenburg.de.

Yoga: Mo., 19:00 - 20:00 Uhr, Mi., 18:30 - 19:30 Uhr, fortlaufende Kurse. Bei Interesse melden Sie sich bei Irina für die Kurstermine und Kosten unter Tel. 0151 46545243. Hatha Yoga ist eine Form des Yoga, bei der das Gleichgewicht zwischen Körper und Geist vor allem durch körperliche Übungen (Asanas), durch Atemübungen (Pranayama) und Meditation angestrebt wird.

Für Fragen rund um den offenen Treff und das betreute Wohnen melden Sie sich gerne bei Jeanne Penet im Büro Meisenstraße 24 unter Tel. 06102 501873 oder per E-Mail Jeanne.Penet@stadt-neu-isenburg.de

Evangelische Kirchengemeinde Gravenbruch

Gottesdienste

Sa., 03.05., 18:00 Uhr: Kirche am Abend in Gravenbruch, Prädikantin Martina Hofmann-Becker

So., 04.05., 10:00 Uhr: Gottesdienst Ev.-ref. Gemeinde am Marktplatz
Prädikantin Martina Hofmann-Becker

So., 11.05., 10:00 Uhr: Gottesdienst Johannesgemeinde, Pfarrerin Silke Henning
11:30 Uhr: Gottesdienst Zeppelinheim, Pfarrerin Silke Henning

17:00 Uhr: Jugendgottesdienst wunderBar Junge Kirche Neu-Isenburg, Pfarrerin Silke Henning und Team

So., 18.05., 10:00 Uhr: Gemeinsamer Kantate-Gottesdienst mit Chor in der Ev.-ref. Gemeinde am Marktplatz, Pfarrer Ansgar Leber

11:30 Uhr: Minikirche in der Johannesgemeinde, Gemeindepädagogin Mareike Breyer und Mini-Kirche-Team

So., 25.05., 10:00 Uhr: Vorstellungsgottesdienst Johannesgemeinde, Pfarrerin Silke Henning und Pfarrer Ansgar Leber

17:00 Uhr: Abendgottesdienst, Marktplatz-gemeinde, Pfarrer Carsten Fleckenstein

Do., 29.05., 11:00 Uhr: Ökumenischer Friedensgottesdienst auf dem Dreiherrnsteinplatz in Gravenbruch mit Mitbring-Brunch, Pfarrer Carsten Fleckenstein

In den vergangenen Jahren haben wir gute Erfahrungen mit gemeinsamen Gottesdiensten für alle evangelischen Kirchengemeinden in Neu-Isenburg gemacht. Das Gefühl einer Gemeinschaft über die Grenzen der eigenen Gemeinde hinaus ist gewachsen. Mit

dem Beginn des neuen Jahres machen die evangelischen Kirchengemeinden einen weiteren Schritt aufeinander zu und haben einen gemeinsamen Plan für alle Gottesdienste in Neu-Isenburg entwickelt. Es finden dadurch weniger Gottesdienste am Sonntagmorgen um 10:00 Uhr statt. Gleichzeitig erweitern wir das Angebot mit Gottesdiensten am Nachmittag und Abend. Was verändert sich für Sie? Wir bitten Sie regelmäßig zu schauen, wo unsere Gottesdienste stattfinden. Das ist eine Umstellung, aber wir stellen Ihnen eine monatliche Liste zur Verfügung, die in allen Kirchen ausliegt. Außerdem finden Sie alle Gottesdienste unter www.evangelisch-in-neu-isenburg.de

Kaffeestübchen für Senioren im Gemeindehaus: Alle 2 Wochen, Mi., 14:30 bis 16:00 Uhr. Infos in den Schaukästen. .

Evangelische Kirchengemeinde Adressen: Gemeinsames Pfarrbüro: Mo., Do., Fr.: 10:00 - 12:00 Uhr, Di.: 14:00 - 16:00 Uhr, Mi.: 10:00 - 12:00 Uhr + 14:00 - 18:00 Uhr. Sekretariat: Anke Engel, Susanne Grünschow und Julia Stärkel.

Tel. 06102 86801230, E-Mail: kirchengemeinde.gravenbruch@ekhn.de. Gemeindebüro Außenstelle Gravenbruch (ehemalige Bücherei): Di., 09:00 - 10:30 Uhr, Tel. 06102 51928.

Ev. Kindergarten, Leiterin Cornelia Welk, Dreiherrnsteinplatz 4, Tel. 06102 8097172, Tel. 06102 53380, E-Mail: kindergarten.gravenbruch@ekhn.de

Jugendarbeit Tel. 06102 756307

Katholische Kirchengemeinde Gravenbruch

Katholische Kirchengemeinde

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntag, Gottesdienst, 11:00 Uhr

Dienstag, Gottesdienst, 09:00 Uhr

Donnerstag, Gottesdienst, 18:00 Uhr

Besondere Gottesdienste

So., 11.05., 10:45 Uhr

Jubiläums-Gottesdienst in St. Josef

„150 Jahre kath. Kirche in Neu-Isenburg
und Sprendlingen“

Sa., 31.05., 17:00 Uhr

Firmung in St. Christoph mit Generalvikar
Sebastian Lang

Termine

So., 25.05. - Do., 29.05.

„**Ein Zelt für alle**“ auf dem Dreiherrnsteinplatz. Eine Jurte als Blickfang und Veranstaltungsort. Das Projekt „Ein Zelt für alle“ will die Gemeinschaft und Integration fördern und einen Raum schaffen, in dem sich alle willkommen fühlen. Und hier geht's zum Programm der Aktion „Ein Zelt für alle“:



Homepage: www.hk-ni.de Kontakt/Infos
über: alexander.albert@t-online.de

Öffnungszeiten Bücherei und Eine-Welt-Stand: Die katholische öffentliche Bücherei hat Do. von 16:00 bis 19:00 Uhr geöffnet. Der Eine-Welt-Stand in den Räumen der Bücherei bietet seine Waren sonntags von 12:00 bis 13:00 Uhr an.

Katholische Kirchengemeinde St. Christoph, Dreiherrnsteinplatz 2, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 06102 5424, Fax: 06102 597811, E-Mail: pfarrbuero@sankt-christoph.de.

Gemeindereferent Alexander Albert: Tel. 06102 597650 E-Mail: alexander.albert@t-online.de

Neue Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Mo. 09:00 - 13:00 Uhr und

Do. 16:00 - 18:00 Uhr

Ausführliche Informationen auf:
<http://www.sankt-christoph.de>

Kinderzeltlager: Die Anmeldung für das Kinderzeltlager vom 06. bis 16.07. läuft. Eingeladen sind Kinder im Alter von 9 bis 12 Jahren. Im Zeltlager erwarten euch Lagerfeuer, Geländespiele und viele Abenteuer. Anmeldungen gibt es auf der

Nachbarschaftsinitiative Mein Gravenbruch

Liebe Freunde und Nachbarn, für den Monat Mai haben wir uns folgende Aktivitäten überlegt:



Ein Frühstück für und von allen!

Für **So., 04.05., ab 12:00 Uhr** nach dem Gottesdienst, Familienbrunch: Edith-Stein-Zentrum, Gravenbruch. Für Brötchen und Kaffee wird gesorgt. Bringen Sie eine Kleinigkeit zum Teilen mit. Alle Gravenbrucher und darüber hinaus sind herzlich eingeladen.

Fr., 09.05., 16:00 Uhr, Freundschaftscafé + Planung: Edith-Stein-Zentrum, Gravenbruch. Wir freuen uns, Euch im Mai zum Freundschaftscafé zu treffen. Es wird anschließend wieder für die nächsten Monate geplant. Gerne könnt ihr neue Ideen mitbringen und Euch tatkräftig einbringen.

3. Mittwoch im Monat, 18:30 Uhr, Literaturzirkel (bitte nochmals nachfragen, ob es stattfindet): Büro der Nachbarschaftsinitiative, Am Dreiherrnsteinplatz 4. Buch „Frieden stiften, Frieden sein“ von Anselm Grün und Ahmed Milad Karimi. Der Lesekreis freut sich über weitere und neue Interessierte, gerne auch mit unterschiedlichen Weltanschauungen. Im Lesezirkel geht es uns darum, gemeinsam Textstellen zu lesen und sich damit auseinanderzusetzen, eigene Erfahrungen und Ansichten einzubringen und damit die Anwesenden zu bereichern.

Mo., 10:00 - 12:00 Uhr, Nähkurs für jede/n: Ev. Gemeindehaus. Unter der Leitung von Enjila trifft sich derzeit eine Gruppe zum Nähen lernen, eigene Kleidung nähen, Ände-

rungen und Ausbesserungen von Kleidungsstücken vornehmen und natürlich auch für den Austausch untereinander und das gemütliche Beisammensein. Interessierte sind herzlich willkommen. Der Nähkurs ist derzeit kostenlos, ggf. fallen Materialkosten an.

Di., 15:00 bis 17:00 Uhr, Lese- und Lernpatenschaften: Neben dem Lesen üben kann sich hier auch Unterstützung für Grundschüler aus Gravenbruch in weiteren Fächern geholt werden, z. B. in Mathematik. Die Lernpatenschaft findet entweder im Kreis der Familie statt oder nach Absprache in anderen Räumlichkeiten. Während der Ferien gibt es keine Lese- und Lernpatenschaften.

So, 25.05. bis Do., 29.05., Ein Zelt Für Alle: Dreiherrnsteinplatz. Dieses Jahr wird es wieder ein Zelt für alle mit vielen Angeboten für Groß und Klein geben. Das Programm finden Sie unter folgendem Link: <https://padlet.com/nadinehillabrand1/ein-zelt-f-r-alle-25-5-29-05-2025-ewaipjyzkg0srm0g>

Mit den besten Wünschen

Die Nachbarschaftsinitiative Gravenbruch im Namen des Teams Asuman Demir (Tel. 0152 02317528), Annette von Heyne (Tel. 0152 01809779), Guiliana Steinbeisser (Tel. 0162 3869082) und Doris Liebental (Tel. 0173 6866938). E-Mail: meingravenbruch@web.de, weitere Informationen im Schaukasten an der Bushaltestelle Dreiherrnsteinplatz + www.mein-gravenbruch.de

Der Ortsbeirat

Ortsvorsteher

Edgar Fischer (CDU)

Tel. 06102 320549

efischer@gremien-neu-isenburg.de

Sprechstunden nach Vereinbarung

Stellv. Ortsvorsteherin

Irene Linke (SPD)

Am Forsthaus Gravenbruch 53

Tel. 06102 52976

ilinke@gremien-neu-isenburg.de

Holger Derigs

(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Nachtigallenstraße 4

Tel. 06102 2838751

hderigs@gremien-neu-isenburg.de

Arno Groß (fraktionslos)

Am Forsthaus Gravenbruch 37

Tel. 06102 329591

agross@gremien-neu-isenburg.de

Arno Gundlach (CDU)

Am Forsthaus Gravenbruch 43

Tel. 06102 52764

agundlach@gremien-neu-isenburg.de

Alexander Jungmann

(fraktionslos)

Schönbornring 3

ajungmann@gremien-neu-

isenburg.de

Ralf Kellen

(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Nachtigallenstraße 38

Tel. 06102 51191

rkellen@gremien-neu-isenburg.de

Dirk Papenbrok (CDU)

Stieglitzstraße 12

Tel. 0177 2140097

dpapenbrok@gremien-neu-isenburg.de

Rolf Siefert (SPD)

Am Forsthaus Gravenbruch 59

Tel. 06102 53960

rsiefert@gremien-neu-isenburg.de

Nächste Ortsbeiratssitzung

Die nächste Sitzung findet am 15.05. um 19:30 Uhr im Kinderzentrum Gravenbruch statt. Der Sitzungsort und die Tagesordnung zu der Sitzung können Sie vorab im Aushang am Kasten Gravenbruch, in den städtischen Mitteilungen in der Zeitung „Stadtpost Neu-Isenburg“ und im Internet unter: www.neu-isenburg.de/buergerservice/kommunalpolitik einsehen.



Sankt Christoph
Katholische Kirche in Gravenbruch



CARITASVERBAND
Offenbach/Main e.V.



pilates
Spielfest
Fahrradcheck
Familien-Singzeit
Vorsorgevollmacht
Gesellschaftsspiele
Lagerfeuer **Senioren-Yoga**
Ökumenischer Gottesdienst **Nappy Dance**
Essen aus aller Welt **25.05. - 29.05.25**
"Ein Zelt für alle" **Bungee Trampolin**
Perlenarmbänder **Bastelangebote**
Japanische Schrift **Taschen nähen**
Deutschkurs **Hufeisenwurfspiel**
Lagerfeuer mit Stockbrot
Jakkolo Yoga für Kinder
Jugend Botschafter
Erste + letzte Hilfe
Weinabend
Kirche ist mehr..



@EIN_ZELT_FUR_ALLE



Beratungszentrum

Weil meine Bank
sich kümmert.
Ich bin Mitglied.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Paul Stork, Dietzenbach

Natürlich kümmert sich eine Bank in erster Linie um meine Finanzen. Werte sind ihr aber nicht nur in Euro wichtig. Meine Bank kümmert sich um mich. Sie unterstützt und fördert außerdem die Vereine und Institutionen, ihre Mitarbeitenden krempeln oft auch selbst die Ärmel hoch und mit Crowdfunding gibt es außerdem noch eine Spendenplattform für die Region. Meiner Bank ist die Region wichtig und die Menschen, die in ihr leben. Weil meine Bank sich kümmert bin ich Mitglied.

Tel. 06103 95-3000 | kontakt@vrbanking.de